



## *Nachlese zum Papstbesuch in Deutschland*



Das war doch wieder einmal ein Sturm der Entrüstung und der Empörung in Deutschland: der Papst kommt auf Besuch in sein Heimatland. Diese Ungeheuerlichkeit setzte sogleich die gut bekannten Reflexe frei, die es in Deutschland dazu gibt. Das eine war die Litanei von Zölibat, Frauenpriestertum, Hierarchie, Sexualmoral, die zum 100x heruntergeleiert wurde, das andere war der Aufstand derer, die meinten sie müssten jetzt ein Zeichen für die Rechte und Freiheit der Menschen setzen und dem Bösen in Form des Papstes ins Angesicht widerstehen. Es schien mir fast, dass auf der einen Seite, die waren, die alles richtig machen und auf der anderen Seite, der, der alles falsch macht, nämlich der Papst. Ganz schwierig fand ich, dass manche der Abgeordneten der Rede des Papstes im Bundestag fernblieben, oder, dass einer gar die Bühne des historischen Augenblicks nutzen wollte, um sich zu profilieren. Während der Rede des Papstes erhob er sich, um aus Protest das Plenum zu verlassen. Sind die Vorurteile gegen die katholische Kirche inzwischen so groß, dass man sich das Zuhören erspart, weil man meint, man würde eh schon alles wissen?

Ich habe Respekt vor unserem Papst, der diese Reise getan hat. Weit weg war er dieses Mal vor den bairischen Gebirgsschützen, vor den immer gleichen Symbolen katholischer Tradition. Nein, er war in der Hauptstadt eines vereinigten Deutschlands, das sich dabei gefällt sich seiner Herkunft zu entledigen. Diesem Volk schrieb er nun ins Stammbuch, dies nicht zu vergessen: Jerusalem, die Stadt des Glaubens, Athen, die Stadt der Vernunft, und Rom, die Stadt des Rechts. Der kleine, feine, alte Mann aus Rom, wer hätte es ihm zugetraut, dass er tief in die deutsche Seele und Befindlichkeit schaut und er dazu weise sprechen kann. So z. B. zur deutschen Kirche. Ausgerechnet der Papst aus Rom fordert die katholische Kirche in Deutschland auf, auf Privilegien zu verzichten, Gott neu zu vertrauen und nicht ihren Strukturen, die sie in der Zusammenarbeit mit dem Staat aufgebaut hat. Diese Töne, die doch an die Kirchenkritiker erinnern, die die Trennung von Kirche und Staat

fordern, tun aus dem Mund des Papstes gut, denn sie erinnern uns daran, dass unsere Stärke eben nicht die Kirchensteuer ist, sondern die Freude im Herrn und dass wir zuversichtlich in die Zukunft gehen können, weil der Herr mit uns ist.

Und die Reizthemen? Ja ich glaube, dass hier noch gearbeitet und miteinander gesprochen werden muss. Dieser Dialog muss vermutlich noch mühselig erarbeitet werden, er darf aber weder von der einen noch von der anderen Seite als Einbahnstraße verstanden werden. Ist z.B. die freie Sexualität die letzte Maxime? Hat da Kirche nicht die Aufgabe zur Sexualität die Verantwortung für den anderen hinzuzulegen und dass Liebe Sexualität erst erfüllt sein lässt? Hat Liebe aber nicht auch immer die Dimension fruchtbar zu werden? Eine Gesellschaft, die sich dieser Erkenntnis verschließt, bringt sich um die Beste Seite menschlicher Existenz und verspielt dazu ihre Zukunft. Warum werden bei uns die Rechte Homosexueller ungleich heftiger diskutiert und öffentlichkeitswirksamer präsentiert, als die Freude an unseren Kindern? Auf der anderen Seite verstehe ich aber nicht, warum es nicht möglich sein soll, eine Ethik zu entwerfen, für alle die keine Kinder haben und denen die biologische Fruchtbarkeit nicht gegeben ist? Wir haben doch in der Kirche durch den Zölibat schon lange den Gedanken, dass menschliches Leben einen Sinn hat und fruchtbar sein kann, jenseits der Weitergabe des Lebens an Kinder. Warum nicht diskutieren, worin die Verantwortung und der Beitrag, die homosexuelle Menschen fürs Ganze leisten können, besteht? Wo kann ihre andere Form zu begehren und zu lieben fruchtbar sein?

M. E. sollten wir mit den Feindbildern aufhören, die in den vergangenen Jahren entstanden sind, die da lauten: Der Papst ist verbohrt und böse und die Moderne verantwortungslos. Nein, der Papst hat dieser Welt etwas in Erinnerung zu rufen, was zu einem gelingenden Leben gehört, und wiederverheiratete Geschiedene, Homosexuelle, verheiratete Priester etc. haben mit ihrer Geschichte ein Recht darauf, dass sie ernst genommen werden und dass auch ihnen das Heil Gottes zugesagt wird. Hier beginnt die Arbeit des Hörens und Verstehens. Ein Erarbeiten eines tieferen Verständnisses des Willen Gottes in den von Benedikts XVI. vorgegeben Kategorien von Glaube, Verstand und Recht wäre eine gute Grundlage zum Erfolg. Nun denn, es gibt viel zu tun.

Das meint Ihr Pfarrer

Wolfgang Sellmer

## *Chor*

Die Sommerpause ist vorbei und auch der Chor fängt wieder an zu üben. Die Proben finden dienstags ab 20:30 in der Kapelle statt. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen.

.....

## *Tagesfahrt nach Reims*

Samstag, 22.10.

09:00 Uhr Foyer Porta

Auf in die Stadt der Champagne! In Reims besichtigen wir die Monumente in den alten Gassen. Wir werden eine Führung durch die Kathedrale haben, einem Juwel der Baukunst der Gotik. – nach der Mittagspause geht es weiter nach Crugny, einem kleinen malerischen Dorf, das typisch für diese Weingegend ist und werden einen Weinkeller besichtigen, natürlich mit „Kostprobe“. – Rückkehr gegen 21.00 Uhr. Bitte das Picknick nicht vergessen!

(Verbindliche Anmeldung bis zum 15.10. im Pfarrbüro oder im Foyer Porta)

.....

## *Frauenkreis*

Am 20.10. trifft sich wieder der Frauenkreis zur Frühstücksrunde. Außerdem gibt es einen Vortrag zum Thema „Violine – vom Holz zum ersten Ton“.

.....

## *Deutscher Konversationskreis*

Der deutsche Konversationskreis findet in diesem Monat nur am 06.10. statt.

.....

## *Termine im Oktober 2011*

Sa	01.10.	18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Di	04.10.	18:00 Uhr	Yoga
		20:30 Uhr	Chor
Do	06.10.	17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Dt. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst

Sa	08.10.	10:00 Uhr	Ersatztreffen für Eltern der Erstkommunionkinder
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	09.10.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst
Di	11.10.	18:00 Uhr	Yoga
		20:30 Uhr	Chor
Mi	12.10.	20:30 Uhr	Eucharistiefeier im Foyer Porta
Do	13.10.	17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Fr	14.10	20:15 Uhr	KGR-Sitzung
Sa	15.10.	18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	16.10.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst (Kindergottesdienst)
Di	18.10.	18:00 Uhr	Yoga
		20:30 Uhr	Chor
Do	20.10.	10:00 Uhr	Frauenkreis: „Violine – vom Holz zum ersten Ton“
		17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst mit Père Cailles
Sa	22.10.	18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	23.10.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst
Di	25.10.	18:00 Uhr	Yoga
		20:30 Uhr	Chor
Do	29.10.	17:30 Uhr	Frz. Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst

## *Zum Vormerken*

Do	03.11.	20:30 Uhr	KJE - Spieleabend
Sa	05.11.	16:00 Uhr	Laternenbasteln für den Martinstag
So	06.11.	12:30 Uhr	Ein Besuch auf dem Mont Valérien

## *Kontakt*

### **Adresse:**

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache  
Mission Catholique de Langue Allemande  
38, rue Spontini  
75116 Paris

**Tel.:** 01.53.70.64.10

### **Email:**

Pfarrer:

pfarrer@katholischegemeindeparis.eu

Sekretärin:

pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu

Zivi:

zivi@katholischegemeindeparis.eu

### **Deutsche Bankverbindung:**

Deutsche Bank  
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59  
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“  
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600  
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDE380

### **Französische Bankverbindung:**

Société Générale  
Banque : 30003, Agence : 03420,  
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32  
IBAN : FR76 3000 3024 2000 0509 9640 132  
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP